

SPORT

- Coulthard zurück auf der Siegerstrasse
- USV landete einen klaren 5:0-Erfolg
- Werner Beck zum achten Mal Landesmeister
- Schaaner Tennis-Seniorinnen stark

Weltmeister triumphierten in Mauren

LLB-Beachtour: Baracetti/Conde nicht zu schlagen – Benoit/Simone bei den Damen eine Klasse für sich

Mit dem programmierten Sieg der Weltmeister aus Argentinien endete die Abschlussrunde der LLB-Beachtour. Auf der Freizeitanlage Mauren zeigte das Siegesduo Mariano Baracetti und Martin Conde Beachvolleyball auf höchstem Niveau. Für die beiden Liechtensteiner Teams kam das Aus im Viertelfinale. Bei den Damen triumphierten die Schweizer Meisterinnen Nicole Benoit/Simone Kuhn.

turnier der LLB-Beach-Tour in Mauren, dass sie zurecht die Nummer eins sind, obwohl sie im Final hart zu kämpfen hatten. Am Ende setzte sich das Weltmeisterpaar gegen die Sarganser/St. Galler Paarung Berni Vesti/Manuel Scheidle mit 27:25 und 21:18 durch.

Medienpartner

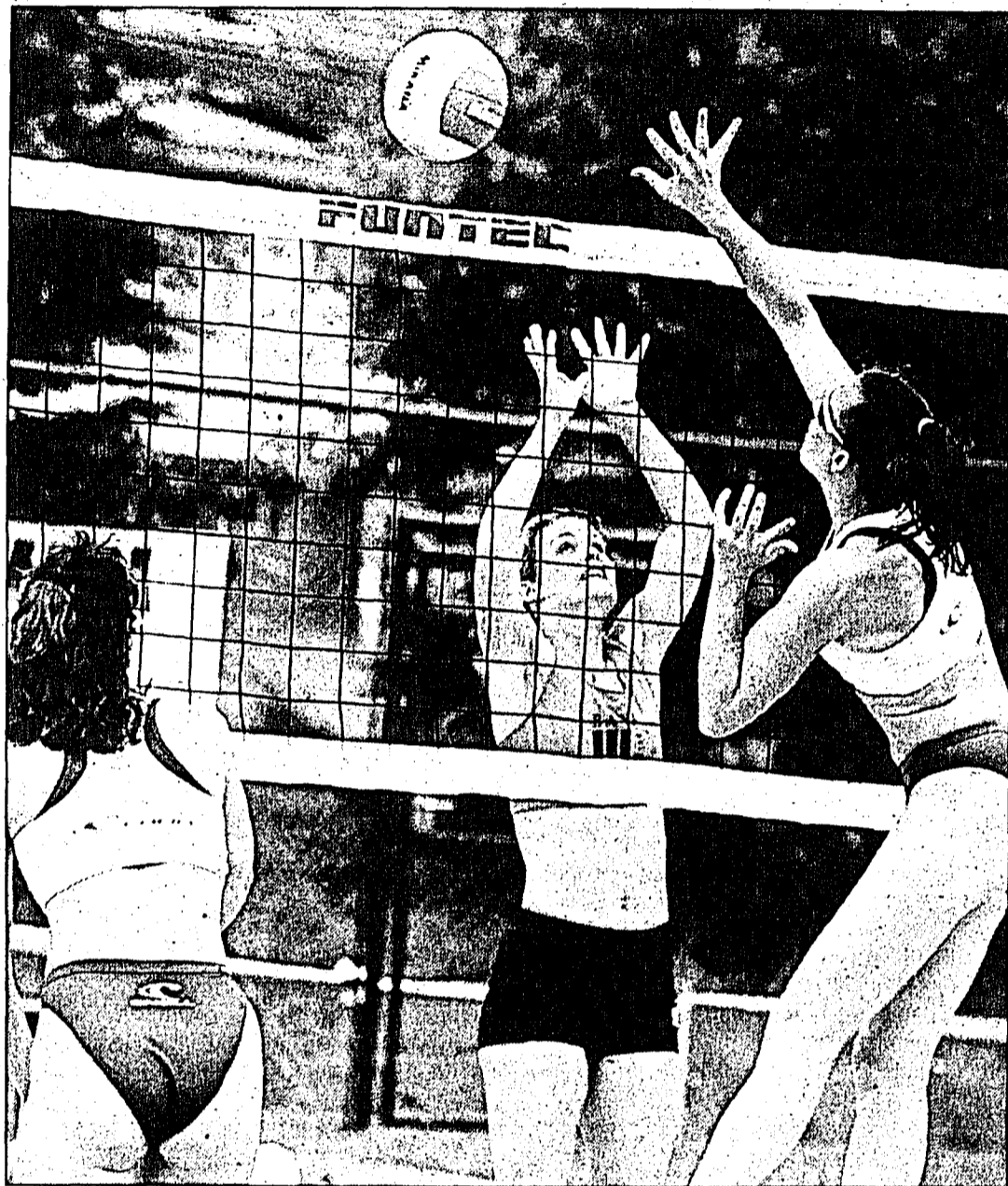
VOLKSBLATT

«Wir nahmen das Turnier durchaus ernst. Unsere Gegner waren stark. Kompliment, auch bei euch wird Beachvolleyball auf hohem Niveau gespielt», zollte das Weltklasse-Duo den Veranstaltern grosses Lob. Das interne Schweizer Duell um Platz drei sicherten sich Bonaria/Saxer gegen Flückinger/Röthlisberger.

Wachter/Sanchez scheiterten gegen Weltmeister
Eine besondere Ehre wurde auch der Liechtensteiner Paarung Wachter/Sanchez zuteil.

Von Dietmar Hofer

«Mono» und «Tincho» werden sie in ihrer Heimat genannt und gemeinsam ist ihnen, dass sie im Vorjahr den Weltmeistertitel im Beachvolleyball holten. Die beiden Argentinier Mariano Baracetti und Martin Conde zeigten auch beim Abschluss-



Die Abschlussrunde der LLB-Beachtour zeigte nochmals die ganze Faszination dieser Trendsportart.

Die beiden durften im Achtelfinale gegen die Argentinier scheitern allerdings erwartungsgemäss. Tapfer hielt sich auch das zweite Liechtensteiner Duo in der Besetzung Indra/Ritter. Ihr Ausscheiden gegen die Nummer zwei der

Schweiz (Messmer/Koch) war äusserst unglücklich. Mit jeweils Platz neun in der Gesamtwertung konnten die beiden Liechtensteiner Teams allerdings eine zufriedenstellende Bilanz ziehen.

«Ein Turnier dieser Art gibt dem Beachvolleyballsport in

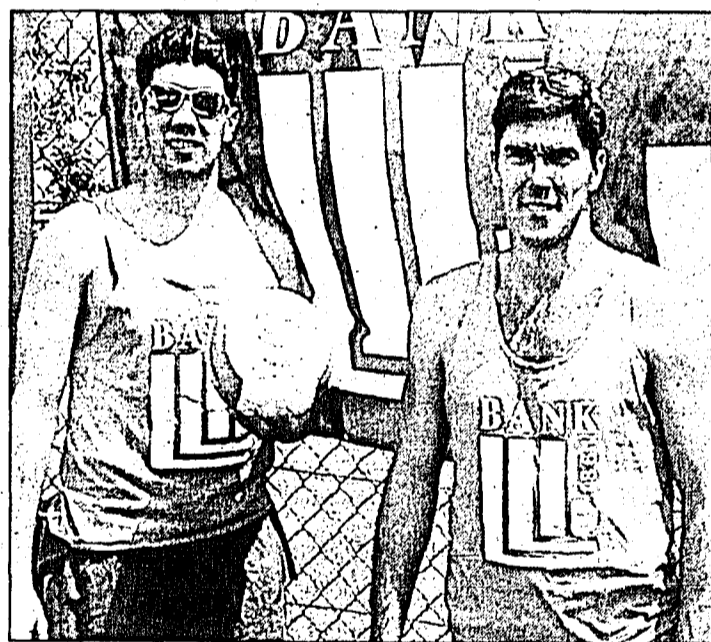
Liechtenstein sicherlich enormen Auftrieb. Jeder, der dabei war, hat gesehen, wie spektakulär und spannend diese Sportart ist. Schade war nur, dass vor allem am Samstag das Wetter nicht mitspielte, so Teilnehmer und Veranstalter Oliver Indra.



Nicole Benoit und Simone Kuhn liessen bei den Damen nichts anbrennen.

Damensieg ging an Schweizer Meisterinnen

Blieb wenigstens den Herren am Sonntag der Regen versagt, verdunkelte sich der Himmel bei den Damen komplett. Ab dem Viertelfinale war kaum mehr an Beachvolleyballsport zu denken. Der Dauerregen und der daraus resultierende nasse Sandboden setzten den Damen arg zu. Am Ende triumphierten die Schweizer Meisterinnen Nicole Benoit/Simone Kuhn. Sie siegten im Finale gegen ihre Teamkolleginnen Dinah Kilchenmann/Lea Schwer in zwei Sätzen. Liechtensteinerinnen waren bei der Damen-Premiere in Mauren keine am Start.



Das Siegesduo Mariano Baracetti und Martin Conde zeigte Beachvolleyball auf höchstem Niveau.

Schneller. Höher. Weiter.
Die Landesbank. Hauptsponsor.

LIECHTENSTEINISCHE LANDESBANK AKTIENGESELLSCHAFT

Liechtenstein schnupperte an den Medaillen

Volleyball-Damen beenden EM-Qualifikationsturnier der Gruppe C in Luxemburg auf Rang 5

Bereits vor den letzten beiden Spielen hatten die Liechtensteinerinnen bei der EM-Qualifikation der Gruppe C ihr vorrangiges Ziel, mit Rang fünf die Quali für die Kleinstaatenspiele 2003 in Malta zu schaffen, schon erreicht. Gegen Zypern und San Marino ging es aber noch um Medaillen, doch zwei Niederlagen und kuriose Resultate in den anderen Partien vereitelten einen Podestplatz.

Heinz Zöchbauer

Nach den beiden tollen Siegen gegen Island und Malta setzte es für Liechtenstein in den letzten Spielen der EM-Ausscheidung gegen Zypern und San Marino zwei Niederlagen.

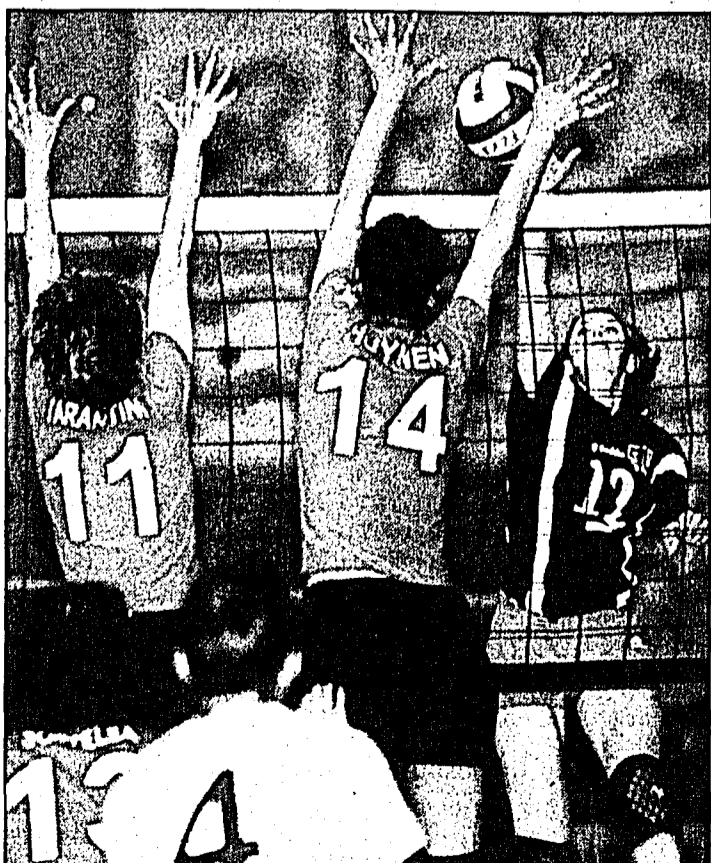
Beim Match gegen die zu favorisierenden Zypriotinnen zeigte Liechtenstein im ersten, hartumkämpften Satz Nervenstärke und konnte knapp mit 28:26 gewinnen. Diesen Vorteil konnte das Team von Jürgen

Albrecht jedoch nicht nutzen und unterlag in Satz 2 klar mit 11:25. Erst im 3. Satz besannen sich die Liechtensteinerinnen wieder ihrer Kampfstärke, konnten allerdings eine 24:17-Führung nicht nutzen und verspielten einige Satzbälle. Am Schluss mussten sie sich Zypern mit 28:30 geschlagen geben. Enttäuscht wegen der vergebenen Chance konnten die FL-Damen nicht mehr an die vorher gezeigten Leistungen anknüpfen und unterlagen im 4. Satz mit 14:25.

Chancen auf Edelmetall

Vor dem Abschlussspiel gegen San Marino hatten die Liechtensteinerinnen noch alle Chancen auf Edelmetall: Ein glatter 3:0-Sieg hätte gar für Silber gereicht.

Im ersten Satz ging die Mannschaft das Spiel zu verkrampt an, liess den Druck im Angriffsverhalten vermissen und verlor mit 18:25. In Satz 2 konnten sie jedoch noch einmal alle Kräfte mobilisieren und



Mit zwei Siegen sorgten Liechtensteins Volleyballerinnen bei der EM-Quali für positive Schlagzeilen.

San Marino von Beginn an in Rückstand bringen. Am Ende hiess es 25:18 für die FL-Girls. Nun völlig ausgepowert konnten Liechtensteins Damen das Niveau nicht halten und mussten sich in den beiden letzten Sätzen mit 21:25 beziehungsweise 18:25 geschlagen geben.

Kuriose Resultate

Trotz des gewonnenen Satzes gegen San Marino und der erhofften Bronzemedaille musste sich Liechtenstein in der Abschlussabelle mit Rang 5 begnügen. Luxemburg schlug überraschend Zypern mit 3:1 und wurde Dritter. Island gewann gegen Malta 3:0 und beendet das Turnier auf Platz 4.

Resultate

Liechtenstein – Zypern 1:3 (28:26, 11:25, 28:30, 14:25). Liechtenstein – San Marino 1:3 (18:25, 25:18, 21:25, 18:25). Luxemburg – Zypern 3:1. Malta – Island 0:3.

Schlussrangliste

1. San Marino, 2. Zypern, 3. Luxemburg, 4. Island, 5. Liechtenstein, 6. Malta.

SPORT IN KÜRZE

Castroneves siegt erneut

AUTOMOBIL: Helio Castroneves hat wie im Vorjahr das legendäre 500-Meilen-Rennen von Indianapolis gewonnen. Der Brasilianer ist damit der erste Fahrer seit Al Unser vor 31 Jahren, der in «Indy» zweimal triumphiert. Allerdings* ist ein Protest hängig.

Golf: Europa-PGA-Turnier

Wentworth (Eng). Europa-PGA-Tour (4,6 Mio Franken/Par 72): 1. Anders Hansen (Dä) 269 (68/65/66/70). 2. Colin Montgomerie (Scho) 274 (64/71/72/67) und Eduardo Romero (Arg) 274 (67/68/71/68). 4. Michael Campbell (Neus), Nick Faldo (Eng) und Carlos Rodiles (Sp) je 276.

Motorrad: Superbike-WM

Text: Silverstone (Eng). Superbike-WM. 1. Rennen: 1. Colin Edwards (USA), Honda. 2. Noriyuki Haga (Jap), Aprilia. 3. Neil Hodgson (Gb), Ducati. – 2. Rennen: 1. Bayliss. 2. Edwards. 3. Ruben Xaus (Sp), Ducati. – WM-Stand: 1. Bayliss 260. 2. Edwards 231. 3. Hodgson 157. 4. Haga 129.